

gruppe die theoretische Konferenz zum Thema „Die SED, die Partei der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes“ vorzubereiten und durchzuführen.

Die Vorbereitung der theoretischen Konferenz wurde genutzt, um in den APO-Bereichen und in der Mehrheit der Arbeitskollektive eine rege politische Massenarbeit zu entwickeln. So wurde zum Beispiel in vielen Brigaden ein von uns gemeinsam mit der Bezirksleitung herausgegebenes Lesematerial von den Arbeitern und den Genossen studiert. Dieses Lesematerial enthielt Auszüge aus dem Kommunistischen Manifest, aus den Werken Lenins und aus Dokumenten der SED zur führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Partei.

Rege politische Massenarbeit

Viele Genossen, die zur theoretischen Konferenz der Parteioorganisation eingeladen waren, traten vorher in Arbeiterversammlungen auf. In 95 Versammlungen, an denen 2400 Arbeiter teilnahmen, gab es — angeregt durch das Studium des Lesematerials — lebhaft Diskussions zum Beispiel darüber: Warum muß die Arbeiterklasse zur Erfüllung ihrer historischen Mission von einer marxistisch-leninistischen Partei geführt werden? Wie zeigt sich im gesellschaftlichen Leben der DDR, daß die SED die führende Kraft ist? Was kann getan werden, um in allen Bereichen des Betriebes die Arbeiter noch umfassender in die Leitung und Planung einzubeziehen? Dazu unterbreiteten die Arbeiter viele Vorschläge.

Im Referat der theoretischen Konferenz und in Diskussionsbeiträgen konnte an die Meinungen der Arbeiter angeknüpft werden. Anschaulich wurde begründet, wie die Grundorganisation ihre Kampfkraft stärken muß, um

den stets größer werdenden Anforderungen an die führende Rolle der Partei im Betrieb gerecht zu werden. Auf der Konferenz wurde auch herausgearbeitet, zu welchen Problemen die Aussprache weitergeführt werden muß. So wurde zum Beispiel die Aufgabe gestellt, in anschaulicher Form den Werktätigen die Überlegenheit des Sozialismus über das kapitalistische Herrschaftssystem deutlich zu machen und zu begründen, warum nur die marxistisch-leninistische Partei die Werktätigen zum Sozialismus führen kann.

Die theoretische Konferenz im RAW „Einheit“ Engelsdorf hatte auch Auswirkungen auf die Bewältigung der ökonomischen Aufgaben. Viele Parteikollektive sind die Initiatoren im Kampf um die Planerfüllung. So sorgten zum Beispiel die Genossen der Parteigruppe im Bereich der Drehgestellreparatur dafür, daß das geplante Rationalisierungsvorhaben in der vorgesehenen Zeit mit den Arbeitskollegen realisiert wird. Dadurch konnte eine Leistungssteigerung von drei Prozent mit einem Nutzen von 220 TM erreicht werden.

Inzwischen fanden zwei weitere theoretische Konferenzen statt, und zwar in der Grundorganisation des VEB MAB Schkeuditz zum Problem „Die Verantwortung der Arbeiterklasse für die sozialistische Rationalisierung“ und in der LPG Merkwitz über die Leninschen Prinzipien des sozialistischen Wettbewerbs, angewandt auf die Bedingungen der LPG.

Zu diesen Konferenzen werden immer eine größere Anzahl von Parteisekretären aus anderen Grundorganisationen hinzugezogen. Wir verfolgen damit die Absicht, daß sie diese Erfahrungen nutzen.

Walter Scholz

1. Sekretär der Kreisleitung Leipzig-Land



Die beiden Mechaniker Joachim Bürger (links) und Alfred Schulz vom Kollektiv „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ im Werk für Signal- und Sicherheitstechnik Berlin sind an der Produktion elektrischer Prüfgeräte für ihren eigenen Betrieb beteiligt. Alle Werktätigen dieses Betriebes sind Mitglieder der DSF. Sie wollen in diesem Jahr im sozialistischen Wettbewerb die goldene Ehrennadel der DSF erringen und um eine allseitige, termingerechte Planerfüllung kämpfen.

Foto: ADN-ZB/Reiche